

Lebenskreise – Lebensfaden – Mitten im Leben – Aktive Vorsorge –

Diese Veranstaltungen sind ein Angebot, dem eigenen Lebensfaden auf verschiedene Weise nachzuspüren und sich über die unterschiedlichen Wege mit dem Leben und dem Sterben auseinanderzusetzen.

Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation von:

LebensFaden der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz,
consilio Beratungszentrum Mühlacker,
Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V.,
Seniorenzentrum St. Franziskus, Keppelerstiftung
Katholisches Dekanat Mühlacker

Die Veranstaltungen sind kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Sylke Kopp,
consilio Beratungszentrum Mühlacker
E-Mail: Sylke.Kopp@enzkreis.de
Tel: 07041 814690

sowie

Annette Ruck,
Kordinatorin LebensFaden Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz
E-Mail: ruck@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
Mobil: 0171 7050 635

LebensFaden



Orientierungshilfen
zur Christlichen
Patientenvorsorge

Einladung

zu unseren Veranstaltungen

„Maikäfer flieg, dein Vater ist im Krieg“

Donnerstag 22. Februar 2018, 19:00 Uhr
Kath. Gemeindezentrum, Mühlacker

Wenn das Leben um Hilfe ruft

Donnerstag 1. März 2018, 19:00 Uhr
consilio, Mühlacker

Reden über letzte Dinge

Donnerstag 22. März 2018, 19:00 Uhr
consilio, Mühlacker



www.lebensfaden.org

LebensFaden

„Maikäfer flieg, dein Vater ist im Krieg“

– Die Generation der Kriegskinder –

„Kriegskinder“, also Menschen, die zwischen 1934 und 1944 geboren wurden, haben ihre schweren Erlebnisse und die damit verbundenen Gefühle oft einsam in sich verborgen. Nach dem Kriegsende stand der Wiederaufbau Deutschlands im Vordergrund und benötigte alle Kräfte. Jetzt, im höheren Alter angekommen, kehren bei vielen Menschen Erinnerungen an die Zeit der Kriegskindheit zurück und es tut gut, darüber mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Die Generation der Kriegskinder hat wichtige Erfahrungen an die Kinder und Enkel weiterzugeben. Eingeladen sind sowohl die erwachsenen Kriegskinder selbst, aber auch Menschen, die als Angehörige oder Ehrenamtliche die Menschen dieser Kohorte auf dem Hintergrund ihrer Biografie besser verstehen möchten.

Referentin:

**Ulla Reyle, Gerontologin, Supervisorin (WIT Uni Tübingen),
Geistliche Begleiterin, Tübingen**

22. Februar 2018, 19:00 Uhr

**Kath. Gemeindezentrum Mühlacker,
Anton-Müller-Saal,
Karlst. 10
75417 Mühlacker**

Wenn das Leben um Hilfe ruft

Angehörige zwischen Hingabe, Pflichtgefühl und Verzweiflung

Im Grunde gibt es niemanden der nicht Angehöriger ist und jetzt oder irgendwann zu denen zählt, die helfen oder Hilfe brauchen, pflegen oder gepflegt werden! Das Mit- und Nebeneinander von Jung und Alt, von Gesunden und Kranken gehört zu unserem menschlichen Dasein. Die Fürsorge, Zuwendung und Liebe wird zur Belastungsprobe, wenn der Alltag vor enormen Herausforderungen steht. Ist die Schwiegertochter zuständig, wenn die demente Mutter gepflegt werden muss? Darf man sich trennen, wenn sich der Partner durch eine schwere Krankheit in eine andere Person verwandelt?

Die renommierte Sozial- und Gesundheitswissenschaftlerin Annelie Keil erzählt interessant und diskutiert unerschrocken diese Fragen. Einige Ihrer Bücher, so auch das aktuellste mit dem Titel „Wenn das Leben um Hilfe ruft“, werden an einem Büchertisch angeboten.

Referentin:

Prof. Dr. Annelie Keil, Sozial- und Gesundheitswissenschaftlerin an der Universität Bremen, Autorin, Bremen

1. März 2018, 19:00 Uhr

**consilio,
Bahnhofstr. 86
75417 Mühlacker**

Reden über letzte Dinge

Gelingende Kommunikation mit Angehörigen

Wir wissen oft sehr viel über unsere Angehörigen. Doch kennen wir auch ihre Vorstellungen und ihre Haltungen gegenüber dem eigenen Sterben? Sind wir in der Lage, nach ihrem Willen zu handeln und zu entscheiden, wenn die Situation es erfordert? Reden wir schon in gesunden Tagen oder erst in kranken Tagen miteinander? Damit wir mit diesem schwierigen Thema leichter umgehen können, ist es sinnvoll, uns konkrete Gedanken über die letzten Dinge zu machen. Es ist gut, wenn wir über die ‚letzten Dinge‘ ganz selbstverständlich sprechen können. An diesem Abend werden Möglichkeiten erarbeitet, wie wir über diese letzten Dinge reden können.

Referentin:

**Renate Bertsch-Gut, Religionspädagogin,
Gastalttherapeutin, Trauerbegleiterin, Künzelsau**

22. März 2018, 19:00 Uhr

**consilio,
Bahnhofstr. 86
75417 Mühlacker**